

HIER.

seit 1923



100 Jahre Kinderklinik Dritter Orden Passau

100 Jahre kindermedizinische Versorgung in Passau

Vom Säuglingsheim zum Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit Ostbayern: Seit 100 Jahren sorgt die Kinderklinik Dritter Orden Passau für eine ausgezeichnete medizinische Versorgung für die Kleinsten der Gesellschaft.

Was mit der Gründung des Säuglingsheims der Drittordensschwwestern 1923 begann, entwickelte sich zu einer der wichtigsten Einrichtungen zur Diagnostik, Therapie und Versorgung von Neugeborenen, Kindern und Jugendlichen in Niederbayern und dem angrenzenden Oberösterreich.

Ein Grund zu feiern.
Wir freuen uns, dass Sie gemeinsam mit uns dieses Fest begehen.

Schön, dass Sie da sind!



Sr. Irmgard Stallhofer
Generaloberin



Reinhard Schmidt
Geschäftsführer



Prof. Dr. Matthias Keller
Ärztlicher Direktor
Chefarzt



Margit Schuster
Pflegedirektorin

Vorwort



Mit diesem bedeutenden Jubiläum „100 Jahre Kinderklinik“ feiern wir kein Gebäude und keine Institution, sondern die Menschen, die all die Jahre, damals wie heute, ihr Bestes für die großen und kleinen Patienten geben.

Diese Menschen sind die Ordensschwwestern und alle Mitarbeitenden unserer Klinik und unserer Partner, insbesondere am Klinikum Passau. Erst das koordinierte Zusammenwirken ermöglicht unseren Dienst am Menschen. Nur deshalb können wir für Sie, für die kranken Kinder und deren Familien da sein, begleiten und stützen.

Vor 100 Jahren wurde das Säuglingsheim in Passau gegründet, aus dem sich unser jetziges Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit entwickelt hat. Die Gründung folgt dabei einer Initiative – einem Herzensanliegen – der Passauer Bevölkerung. Die Kinderklinik ist daher nicht nur ein Gebäude oder aufgesetzte Institution, sondern ein aus und mit der Bevölkerung gewachsener Bestandteil unserer Heimat.

100 Jahre Kinderklinik heißt 100 Jahre Fürsorge, 100 Jahre Engagement, 100 Jahre Verantwortung für tausende von anvertrauten Kindern, Generationen von Familien, die in Krankheit und Leid begleitet wurden und tausende von Kindern, die dort als freudiges Ereignis geboren wurden.

Dabei ist die Fürsorge des Ordens stets die DNA unserer Kinderklinik. Fürsorge gegenüber den uns anvertrauten Patienten, aber auch Fürsorge gegenüber unseren Mitarbeitern – genau daran wollen wir uns messen lassen. Es ist unsere Aufgabe, diese Tradition des fürsorglichen Dienstes am Menschen auch weiter in die Zukunft zu tragen. Danke, dass Sie uns auf diesem Weg zur Seite stehen.

Ihr



Prof. Dr. Matthias Keller

100 Jahre Kinderklinik Dritter Orden Passau – ein ganz besonderes Geburtstagsfest, das wir mit großer Freude und mit Dankbarkeit feiern!



Die Geschichte unserer Kinderklinik begann im Jahr 1923, als in einer Zeit großer sozialer Not in der Schießgrabengasse in Passau ein Säuglingsheim eröffnet wurde, das pflegerisch von Schwestern der Krankenfürsorge des Dritten Ordens betreut wurde.

Im Laufe der folgenden Jahrzehnte ist es mit Hilfe vieler engagierter und hochmotivierter Menschen gelungen, aus diesen bescheidenen Anfängen eine moderne, leistungsfähige und von der Bevölkerung sehr geschätzte Fachklinik für Kinder und Jugendliche aufzubauen. Christliche Nächstenliebe, herausragende fachliche Kompetenz und mitmenschliche Fürsorge sind das Fundament dafür, dass bis heute unzähligen kleinen und großen Patienten sowie deren Familien eine wertvolle und überregional anerkannte Gesundheitsversorgung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft ermöglicht werden kann.

Ein großer und herzlicher Dank gilt allen, die sich als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unser „Geburtstagkind Kinderklinik Dritter Orden Passau“ in diesen 100 Jahren mit unermüdlichem Engagement persönlich eingesetzt haben und allen Partnern, Unterstützern und Freunden, die diese großartige Entwicklung mit begleitet haben und weiterhin fördern. Nicht zuletzt denken wir besonders auch an alle Schwestern des Dritten Ordens, die mit viel Herzblut, Können, Fleiß und liebevoller Zuwendung über die vielen Jahrzehnte im franziskanischen Geist diesem Werk gedient haben!

Möge Gott auch in Zukunft über unsere Kinderklinik seine schützende Hand halten und das Wirken aller zum Wohl der Kinder und ihrer Familien segnen!

Ihre 

Sr. Irmgard Stallhofer
Generaloberin

Das Wohl und die Gesundheit unserer Kinder liegen uns ganz besonders am Herzen.



Foto: Andi Frank

Gerade auch für sie wollen wir in Bayern eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung sicherstellen. Jedoch sind Kinder keine kleinen Erwachsenen. Es braucht eine besondere fachliche Expertise und Qualifikation, um sie altersgerecht behandeln zu können.

In der Kinderklinik Dritter Orden Passau erhalten auch die jüngsten Patientinnen und Patienten die Versorgung, die sie brauchen, und das auf höchstem Niveau. Seit seiner Gründung 1923 als Säuglingsheim hat sich das Krankenhaus zur überregionalen Anlaufstelle für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche aus Ostbayern und Oberösterreich entwickelt. Es leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur ausgezeichneten und flächendeckenden Krankenhausversorgung in Bayern. Das ist nicht selbstverständlich. Vielmehr hat sich das Fachkrankenhaus in den vergangenen Jahrzehnten mit Weitblick und viel Engagement kontinuierlich weiterentwickelt, immer mit dem Ziel, pädiatrische Behandlungsmöglichkeiten auf Top-Niveau anzubieten. Besonders hervorzuheben sind hier die Neustrukturierung und Modernisierung des kompletten intensivmedizinischen Bereichs mit dem in 2017 eröffneten Eltern-, Baby- und Familienzentrum. Das Herzstück der Kinderklinik mit absolutem Vorbildcharakter.

Mit der Erweiterung der pädiatrischen Psychosomatik und dem Neubau der Berufsfachschule für Pflege stehen bereits neue wegweisende Projekte in den Startlöchern und zeigen, dass sich das Krankenhaus auch für die nächsten 100 Jahre rüstet.

Ich gratuliere der Kinderklinik zum 100-jährigen Bestehen und danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tägliches Engagement. Mein besonderer Dank gilt der Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens. Sie betreiben das Krankenhaus im Geist ihres Ordensvaters, des heiligen Franz von Assisi, seit seiner Gründung gemeinnützig und in vorbildlicher Weise. Ihnen allen wünsche ich alles Gute sowie Gottes Segen für ein weiterhin erfolgreiches Wirken zum Wohl der hilfebedürftigen Kinder und Jugendlichen.

Ihr 

Klaus Holetschek MdL
Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Zum 100-jährigen Jubiläum der Kinderklinik Dritter Orden möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Die Entwicklung, die die Klinik vom Säuglingsheim 1923 bis zum heutigen Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit genommen hat, ist eine Erfolgsgeschichte, von der vor allem das östliche Niederbayern enorm profitiert hat. Nicht nur, dass die Klinik über diese 100 Jahre immer wieder baulich und fachlich erweitert wurde – sie ist heute nach vielen hochrangigen Auszeichnungen eine der besten Adressen in Bayern, wenn es um die medizinische Versorgung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen geht. Das ist vor allem dem großen Engagement der Menschen zu verdanken, die in der Kinderklinik Dritter Orden Passau jeden Tag zum Wohle der Kinder und ihrer Familien arbeiten. Sie alle – allen voran Chefarzt Prof. Matthias Keller – tun viel mehr als ihren Job: Sie sind Lebensbegleiter für die Familien, die bei Ihnen Hilfe suchen. Nichts ist so wertvoll wie die Gesundheit, besonders die Gesundheit der Kleinsten und Schwächsten unter uns. Sie überlegen auch nach 100 Jahren erfolgreicher Geschichte immer wieder aufs Neue, wie man die Strukturen verbessern könnte – und kämpfen über ihre „normale“ Arbeitszeit hinaus dafür, um diese Verbesserungen auch Realität werden zu lassen. So wie zuletzt mit dem Kauf eines Kindernotfallfahrzeugs, das Sie sogar ehrenamtlich besetzen, damit im Notfall die Kleinen noch schneller versorgt werden können.

Dafür danke ich Ihnen allen sehr herzlich. Es ist uns als Bezirk Niederbayern eine Ehre, dass wir mit solch einer Einrichtung nun eine Kooperation im Zuge der Erweiterung unseres Bezirkskrankenhauses starten. Es macht Sinn, dass wir als Nachbarn hier in Passau unsere Zusammenarbeit intensivieren, um für Kinder und Jugendliche das Bestmögliche zu erreichen. Doch nicht alles, was Sinn macht, wird auch in die Tat umgesetzt. Es erfordert von beiden Seiten, manches Gewohnte zu überdenken und bereit zu sein, neue und unbekannte Wege einzuschlagen. Dass Sie das auch nach 100 Jahren können und wollen zeigt, wie lebendig die Kinderklinik Dritter Orden in Passau ist. Herzlichen Glückwunsch!

Ihr

Dr. Olaf Heinrich

Bezirkstagspräsident von Niederbayern



Foto: Simone Kaschner

Eine Infektion, Krankheit oder ein kleiner Unfall: Im Alltag mit Kindern ist schnell etwas passiert.

Umso beruhigender ist es zu wissen, dass es in Passau mit der Kinderklinik eine kompetente und spezialisierte Anlaufstelle gibt, die helfen kann – und das seit mittlerweile 100 Jahren. Vieles hat sich im Laufe des zurückliegenden Jahrhunderts verändert. Es gibt neue Diagnosemöglichkeiten, neue Behandlungsansätze, Technik und Ausstattung bieten heute ganz andere Perspektiven und können zur schnelleren Genesung beitragen. Doch Eines hat sich nicht geändert: Die medizinische Behandlung von Kindern ist immer eine besondere Herausforderung. Warum? Kinder haben ganz andere Bedürfnisse als Erwachsene, besonders wenn sie krank sind.

Ein Zitat, das Albert Einstein zugeschrieben wird und Titel für mehrere Bücher ist, lautet: „Lachen ist die beste Medizin.“ Natürlich sollte man das nicht zu wörtlich nehmen und auf sämtliche andere Behandlungsmethoden verzichten, und dennoch glaube ich, trifft es auf Kinder in besonderem Maße zu. Wenn Kindern trotz Krankheit die Angst genommen wird und es gelingt, dass die kleinen Patienten ein Lächeln im Gesicht haben, trägt dies in hohem Maße zu einer schnellen Genesung bei.

Und damit dies gelingt, dafür arbeiten die Menschen in der Pflege und im ärztlichen Dienst hier an der Kinderklinik jeden Tag. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein angenehmes Umfeld schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kinder und Eltern wohlfühlen und sie eine ausgezeichnete medizinische Versorgung erhalten.

Dafür danke ich dem ganzen Team der Kinderklinik Dritter Orden hier in Passau von Herzen und darf auf diesem Wege im Namen des Landkreises Passau zum 100. Jubiläum gratulieren, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Ihr

Raimund Kneidinger

Landrat



Foto: Landratsamt Passau

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Diese eigentlich triviale Erkenntnis setzte sich im Bereich der Medizin erst im Laufe des 19. Jahrhunderts durch.



Bei uns in Passau kam eine entsprechende Initiative aus der Mitte der Bürgerschaft, als 1917 der Verein für Kleinkinder- und Tuberkulosefürsorge gegründet wurde. Ein Jahr später übernahmen Angehörige der Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens aus München die fachliche Durchführung und schufen so die Basis für unser Säuglingsheim, das 1923 in der Schießgrabengasse den Betrieb aufnahm. Mit Fug und Recht kann man hierbei von einem Meilenstein der Stadtgeschichte sprechen. Frauen aller Schichten hatten nun eine Anlaufstation, wo sie in guten Händen die Geburt ihrer Kinder durchführen und Säuglingskrankheiten behandeln lassen konnten. Viele Passauerinnen und Passauer haben hier das Licht der Welt erblickt und einen behüteten Start ins Leben erfahren.

Zum 100-jährigen Bestehen gratuliere ich den heute Verantwortlichen im Namen der Stadt Passau und persönlich sehr herzlich, möchte aber auch die hier jahrzehntelang tätigen Drittordensschwwestern mit einschließen. Die letzten Vertreterinnen verließen die Einrichtung, die sich seit 1991 in der Bischof-Altman-Straße befindet, zwar vor drei Jahren, haben aber wie ihre Vorgängerinnen Großes geleistet auf dem Gebiet der Geburtshilfe und Kindergesundheit in der gesamten Region. Galt es in den Anfangszeiten vornehmlich, unter schwierigen Bedingungen die hohe Säuglingssterblichkeit zu senken, entwickelte sich das Haus im Laufe der Jahre immer weiter. Heute stellt es ein bedeutendes Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit im Osten Niederbayerns dar. Wir können uns glücklich schätzen, ein derart umfassendes Angebot in unserer Dreiflüssestadt zu haben.

Der Trägerin sowie allen Beschäftigten danke ich von Herzen für ihr Engagement und wünsche weiterhin viel Erfolg bei der so wichtigen Tätigkeit zum Wohle unserer Kinder und Jugendlichen.

Ihr

Jürgen Dupper
Oberbürgermeister der Stadt Passau



PASSAU
Leben an drei Flüssen

Die Kinderklinik!

Ein Herzensanliegen
der niederbayerischen Bevölkerung.





Das Säuglingsheim wurde im Jahr 1923 „aus der Not der Zeit geboren“, wie es auch in einem Artikel der Passauer Neuen Presse vom 08.04.1958 (anlässlich des 35. Bestehens) heißt.

Seit jeher ist die Einrichtung ein Herzensanliegen und damit Bestandteil der niederbayerischen Bevölkerung. So wurden im März 1923 im Epidemiehaus des alten städtischen Krankenhauses die ersten Betten aufgestellt – damals mit der Intention, notleidenden Müttern für die Zeit der Geburt Obhut zu geben. Ebenso sollten kranke Kleinkinder hier einen Platz finden. Ausschlaggebend war dabei der Ruf aus der Bevölkerung, konkret vom Verein für Kleinkinder- und Tuberkulosefürsorge, nach München zum Dritten Orden. Dieser entsandte ohne zu zögern zwei Schwestern, die die Not in der Region schnell erkannten. Schließlich war es die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, in der Leid und Elend herrschten.

Chefarzt Dr. Bartschmidt mit Team



” Es war ein bescheidenes quadratisch gebautes Häuschen im Stil alter Landkrankenhäuser mit blau gestrichenen Zimmern, alten Kachelöfen, einer schmalen Stiege und gestrichenen Bretterböden. Es waren nur wenige Räume vorhanden [...]“

(Passauer Neue Presse, Ausgabe A vom 08.04.1958, Quelle: Stadtarchiv).



Das erste Haus in der Schießgrabenstraße 2 in Passau

Schnell wurden Erweiterungen fällig. Bereits zwei Jahre später wurde massiv angebaut. Dennoch griff weiterhin Raumnot um sich und so entschloss sich der Verein für Kleinkinder- und Tuberkulosefürsorge, das Säuglingsheim in die Hände der Krankenfürsorge des Dritten Orden in München zu übergeben – bis heute Träger der Kinderklinik in Passau.

In alten Presseartikeln der PNP finden sich Abschriften aus dem früheren Tagebuch von Schwester Veronika vom Dritten Orden, später die erste Oberin des Heimes. So schreibt sie noch vor Bezug des Heimes im Februar 1923: [14.02.1923]:

” Die Stadt stellt nun das Epidemienhaus des städt. Krankenhauses [...] zur Verfügung. Aber das Haus ist leer. Doch halt: Die ganz alten, zerfallenen Bettstellen ungefähr 10, alte Decken, die wir daheim nicht mehr für die Pferde verwendet hätten u. einige vom Wurm zerfressene Schränke, das bildet das Inventar. Aber in Gottes Namen: Die Vorsehung wird uns weiterhelfen, damit die armen verlassenem Kindlein ein Heim u. so manche arme Mutter die keine Wohnung hat um ihre Niederkunft dort zu erwarten, ein Unterkommen findet. Bitte, lieber Heiland hilf uns weiter!

Das Tagebuch verrät auch, dass im April die ersten Kinder ins Säuglingsheim kamen [20.04.1923]:

” Heute kamen die ersten Kinderch[en] von Meierhof herein. 6 blasse, rachitisch[e] Geschöpfchen im Alter von 5 Monaten bis 1 Jahr. Jesus, göttlicher Kinderfreund bleibe bei uns! Wenn es uns auch an vielem gebricht, aber Not brauchten wir trotzdem noch keine leiden.

Erweiterung 1953



Foto: © Bistum Passau

Bischof
Dr. Stefan Oster SDB

Mit der Kinderklinik verbinde ich zunächst eine sehr angenehme, kinder- und familienfreundliche Atmosphäre. Man spürt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein echtes Interesse an Menschen haben, vor allem an jungen Menschen. Und vor allem auch am ganzen Menschen als Person - mit seiner Geschichte, seinem Potenzial, seinem Befinden und vielem mehr. Ich bin überzeugt, dass dieses Interesse aus der christlichen Grundprägung kommt, die die Klinik als kirchliches Haus von den Schwestern des Dritten Ordens empfangen hat und die hier in den Herzen vieler weiterlebt. Ich erlebe in diesem Sinn zugleich natürlich auch hervorragende Fachlichkeit, der die Klinik ihre weite Ausstrahlung in die Region hinein verdankt. Als Bischof bin ich froh und dankbar, eine solche Klinik in unserer Stadt zu haben, die bei so vielen Menschen so hohes Vertrauen genießt.

Welche Erinnerungen haben Sie an die Kinderklinik?
Senden Sie uns zum 100-jährigen Jubiläum Ihre Gedanken,
Erlebnisse und Zeitdokumente.

Wir freuen uns über Ihre Nachrichten per Email
an cav@kinderklinik-passau.de

Die Fürsorge in der DNA

Für die Universität Passau ist die Kinderklinik ein verlässlicher Partner, dem wir eng verbunden sind. In der orientierungslosen Phase während der Corona-Pandemie konnten wir stets mit ihrer engagierten Unterstützung rechnen und so einen bestmöglichen Weg durch diese Zeit finden. Dafür gebührt der Klinik unsere große Dankbarkeit!

Für die Zukunft freuen wir uns darauf, diese hervorragende Vernetzung mit einer so vorbildlichen Einrichtung auf einer weiteren Ebene auszubauen: Für den Medizincampus Niederbayern wird das Zusammenspiel von Kinderklinik und Universität eine besondere Bereicherung darstellen – für Transfer, Forschung und Lehre.



Foto: Universität Passau

Prof. Dr. Ulrich Bartosch
Präsident der
Universität Passau



Till Hofmann
Konzertveranstalter und
Kulturmanager, gebürtiger
Passauer

Meiner Erinnerung nach war das nicht sehr aufregend am 16.10.70 im Säuglingsheim Passau, da ich mich gar nicht erinnere. Ich sehe das als positives Zeichen, angemessen entbunden worden zu sein. Später besuchte ich gegenüber die Grundschule St. Nikola und nachmittags den Hort. Und dort habe ich als Achtjähriger von einer Schulkollegin erfahren, dass die damals kopfbetuchten Ordensschwwestern im Säuglingsheim zwar hunderte Kinder entbinden durften, aber eigentlich selber keine Kinder bekamen, außer sie würden unbefleckt schwanger. Das fand ich sehr aufregend. Ob es sich um Fake-news handelte war damals schwer zu beurteilen. Nach der sexuellen Befreiung in den 70ern kam bekanntlich die wunderbare Europabücherei in das geschichtsträchtige Gebäude. Respekt und auf weitere 100 Jahre der sanften Geburt.



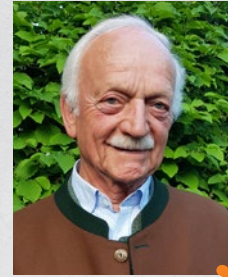
Die Schwesternschaft der Krankenfürsorge ist unsere Trägerin und steht mit in der Verantwortung. Darüber hinaus ist es aber vor allem der Geist der Schwesternschaft, der das Team der Kinderklinik führt und leitet – der Geist der Fürsorge.

Die Begrifflichkeit findet sich heute im sogenannten Care-Management wieder und trifft im Kern, damals wie heute, uneingeschränkt das Leitbild unseres Hauses: Die Fürsorge für den Patienten und seine Familie, das Begleiten des Patienten, prägt unsere Versorgungsqualität elementar. Wir nehmen uns als Mensch ganzheitlich unserer Patienten an und kümmern uns mit großer Fürsorge – das verstehen wir als unseren Auftrag.



Die Fürsorge greift jedoch noch weiter: Denn eine optimale Versorgung des Patienten kann nur gelingen, wenn wir als Team unser Bestes geben; sie ist immer eine Mannschaftsleistung – vom Arzt, über die Pflegekraft, die Verwaltung dahinter, den Wirtschaftsdienst, bis zur IT. Wir sehen es demnach auch als unsere Aufgabe, uns um unser Team zu kümmern und schützend die Hände über Mitarbeiter zu halten. Und dann ist da noch die Fürsorge für sich selbst – neudeutsch Resilienz.

Dieses Fürsorge-Dreieck ist die Tradition des Dritten Ordens, die wir heute und an jedem weiteren Tag mit Leben füllen – allumfassend.



Prof. Dr. Franz Staudt
Chefarzt der Kinderklinik Dritter
Orden Passau (von 1986-2011)

Die hundertjährige Entwicklung der Kinderklinik Dritter Orden in Passau vom Säuglingsheim zum überregionalen Zentrum für Kinder und Jugendgesundheit ist ein Musterbeispiel für die Geschichte der Kinderheilkunde. Dazu herzlichen Glückwunsch!

Mögen die nächsten hundert Jahre ebenso erfolgreich sein!

Die Mitarbeitervertretung der Kinderklinik Dritter Orden Passau freut sich über all die gemeinsam erreichten Ziele und positiven Entwicklungen für unsere Patienten und deren Familien in den letzten Jahrzehnten. Hindernisse und Herausforderungen können in dieser Einrichtung seit jeher in respektvoller, partnerschaftlicher und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen Träger, Klinikleitung und der Mitarbeitervertretung gemeistert werden. Auch dank der wertvollen Unterstützung der Stiftung Kinderlächeln konnten zahlreiche Projekte zum Wohl unserer Mitarbeiter umgesetzt werden.

Dafür sind wir als Vertreter unserer Mitarbeiterschaft dankbar und freuen uns, auch in Zukunft die weitere Entwicklung unserer Kinderklinik in vertrauensvoller Atmosphäre mitgestalten zu dürfen.



Alexander Traub
Vorsitzender MAV der
Kinderklinik Dritter Orden Passau

Foto: Kinderklinik Passau

Ein Dank an unsere Partner!

Weil es allein nicht geht, gilt es, ein Dankeschön an unsere starken Partner zu richten – wie das Klinikum Passau, andere bayerische Kinderkliniken, z.B. in Regensburg und München, die niedergelassenen Kinderärzte in der Region sowie unsere Schnittstellen im Bereich Kinderschutz, frühe Hilfen, Frühförderung und Förderschulen. Wir genießen eine kostbare Zusammenarbeit, die sich auch im eigens gegründeten Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerk Ostbayern und in der Kooperation mit der Universität Passau zeigt. Wir sind sowohl national als auch international stark vernetzt.

Nicht zuletzt ist aber vor allem auch die Unterstützung unserer Stiftung Kinderlächeln – und damit die der Bevölkerung und der regionalen Wirtschaft – von großer Bedeutung. Entwachsen aus den Schuhen des Fördervereins „Freunde und Förderer der Kinderklinik“ wäre ohne die Stiftung vieles für die Patientenversorgung und Unterstützung der Familien gar nicht möglich. Eines ist sicher: Die Region und die Familien brauchen eine starke Kinderklinik, die auch heimatnah eine spezialisierte Versorgung anbieten kann – erst recht im Notfall. Und dafür brauchen wir Sie! Danke.

Es sind die Menschen, das Team der Kinderklinik! Sie alle machen diese Einrichtung zu etwas ganz besonderem. Als Stiftungsvorstandsvorsitzende darf ich die Schnittstelle zwischen den tollen Unterstützern aus der Region und dem super Kinderklinik-Team sein – das ist mir eine große Freude und Ehre. Und all das zum Wohl der kleinen und großen Patienten und ihrer Eltern. Eine tolle Aufgabe.



Dr. Maria Diekmann
Vorstandsvorsitzende der
Stiftung Kinderlächeln

Die Kinderklinik wird für unsere Familie immer von besonderer Bedeutung sein! Meine Enkeltochter wurde mit nur 820 Gramm in der 26. SSW zur Welt gebracht, dort gerettet und dann vier Monate später ohne jede Spätfolgen den Eltern übergeben. War es Schicksal, dass nur Monate vorher Chefarzt Prof. Keller mit mir seine Vision einer Stiftungsgründung intensiv diskutierte und mich dafür gewann? Auf jeden Fall war mir damals schon klar, dass die außerordentliche Bedeutung der Kinderklinik in unserer Region, angesichts der viel zu niedrigen Leistungen der Kostenträger, einer Begleitung durch eine finanzkräftige Stiftung bedarf. Ich war - Gottseidank – in der Lage, eine hohe Summe zur Stiftungsgründung beizusteuern und nie wurde mein Geld sinnvoller verwendet als hier.



Franz Hirtreiter sen.
Gründungsstifter der
Stiftung Kinderlächeln



Dr. Josef Sonnleitner
Gründungsstifter der
Stiftung Kinderlächeln

Mich verbindet mit der Kinderklinik meine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand der Stiftung Kinderlächeln. Dabei erfahre ich immer wieder mit welcher hoher Identifikation sich die Mitarbeitenden der Klinik an ihrem Arbeitsplatz einbringen und welche hohe Wertschätzung diese Einrichtung auch in der Öffentlichkeit genießt. Dies hilft uns sehr, Spendenmittel für die Kinderklinik einzuwerben. Ich bin dankbar, hier mit ganz wunderbaren Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.





Johannes Huber
Gründungsstifter der
Stiftung Kinderlächeln

Es ist das Kindeswohl und die optimale Versorgung und Behandlung von Kindern in unserer Region, die mich antreibt sowohl privat als auch als Unternehmer aus der Region, meinen Beitrag in und mit der Stiftung zu leisten. Wir alle können dankbar sein, von solch einer wertvollen und exzellenten kindermedizinischen Versorgung direkt vor unserer Haustüre profitieren zu dürfen – die Kinderklinik ist nicht nur aus fachlicher Sicht eine Einrichtung, die ihresgleichen sucht. Selbstverständlich ist dies keineswegs. Das Engagement von Garhammer ist nicht nur ein Herzensanliegen, sondern auch ein Zeichen von Dankbarkeit und Verantwortung. Liebes Team der Kinderklinik – macht weiter so. Wir brauchen Euch!

Grundsätzlich bin ich bei allem, was ich mache, von dem Wunsch getrieben, etwas zu bewegen und positiven Einfluss zu nehmen. Als Arzt und Vater von sechs Kindern ist mir die große Bedeutung von medizinischer Versorgung und Unterstützung gerade im Kindes- und Jugendalter sehr bewusst. Was gibt es Schöneres, als Kindern in schwierigen Lebensumständen eine Chance auf eine bessere Zukunft zu geben und ihnen den Zugang zu medizinischer Versorgung zu erleichtern. Die Stiftung ermöglicht es mir, meine Unterstützung zielgerichtet in unserer Region umzusetzen und gleichzeitig anderen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich ebenfalls zu engagieren. Jeder Beitrag, ob groß oder klein, kann das krankheitsbedingte Leid eines Kindes beheben oder lindern und das ist eine wunderbare Motivation, weiterhin zu helfen und mich zu engagieren.



**Dr. med.
Siegfried Schmidbauer**
Gründungsstifter der
Stiftung Kinderlächeln



Karl Wißpeintner
Gründungsstifter der
Stiftung Kinderlächeln

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den Ordensschwestern, die nicht nur die medizinische Versorgung der Kinder der Region sicherstellten, sondern nach christlichem Vorbild auch für deren Familien die Türen öffneten. Durch optimale Ressourcennutzung, wirtschaftliches Handeln und Gesundheitsversorgung nach aktuellem Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelte sich das Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit auch zu einem akademischen Lehrkrankenhaus der TU München. Die Micro-Epsilon unterstützt die Stiftung Kinderlächeln, um den weiteren Ausbau der familienorientierten Versorgung in der Kinderklinik zu fördern.

Wie viele gebürtige Passauer, bin auch ich im ehemaligen Säuglingsheim zur Welt gekommen. Die spätere Kinderklinik habe ich kennengelernt, als meine jüngste Tochter mit 4 Jahren für 8 Tage in die Kinderklinik musste – bei sehr guter ärztlicher Betreuung und mit viel Unterhaltungsprogramm von Seiten der Kinderklinik. Diese guten Erfahrungen, das damit verbundene Vertrauen in das Haus, die Nähe zum eigenen Wohnort ... all diese Dinge haben mich motiviert, mich in einem Förderverein zu Gunsten der Kinderklinik zu engagieren. Dazwischen stehen nun weit mehr als 25 Jahre! In denen wir die Kinderklinik unterstützen, den guten Ruf des Hauses weitertragen und uns damit für den bleibenden Standort in Passau einsetzen konnten. Ich wünsche der Kinderklinik zum 100-jährigen Jubiläum weiterhin viele engagierte Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter, um den kleinen Patienten wieder zu ihrer Genesung zu verhelfen.



Annemarie Schmöller
Vorsitzende des ehemaligen
Fördervereins „Freunde und
Förderer der Kinderklinik
Passau“

stiftung-kinderlaecheln.de



Die Kinderklinik heute



Heute ist die Kinderklinik Dritter Orden Passau das Zentrum für Kindergesundheit in Ostbayern.

Die Kinderklinik hat sich vom Säuglingsheim über eine allgemein-pädiatrische Klinik mit einzelnen Schwerpunkten zu einem Zentrum für Kindergesundheit mit einer Vielzahl von Experten und Fachzentren entwickelt. Mit diesem Leistungsspektrum im stationären, wie auch im ambulanten Bereich, gehören wir zu den größten Kinderkliniken in Deutschland. Deshalb sind wir zurecht im Medizincampus Niederbayern als Kinderklinik mit einer eigenen Professur beteiligt. Dafür sind wir dankbar und auch ein bisschen stolz.

Der Wandel der Medizin spiegelt sich dabei in der 100-jährigen Geschichte vom Säuglingsheim hin zum Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit in Ostbayern deutlich wieder. Wo um die Jahrhundertwende die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Fokus stand und es schlicht darum ging, Kinderleben zu retten, stehen heute Krankheitsbilder allgemein, ihre Ursachen und deren Behandlung sowie die Spezialisierung in sämtliche Fachgebiete im Mittelpunkt der breiten Palette der Kindermedizin. Heute gibt es sie alle: Die Spezialisten für das kindliche Herz, die kindliche Niere, für Kinder mit Bauchproblemen oder Blutzuckererkrankungen, für Kinder mit Epilepsie, psychischen Erkrankungen, Kinderchirurgen, u.v.m.

Eine exzellente kinderärztliche Versorgung ist daher heute mehr denn je eine Teamleistung. Die Kinderklinik baut ihr Wirken auf ein 100-jähriges Fundament und auf ein starkes Team. Heute wie damals sind die Mitarbeiter der Schlüssel für eine exzellente Patientenversorgung.

2023 in Zahlen und Fakten

Nur ein Beispiel für die Verbesserung der Kinder- und Jugendmedizin: Während man früher um das Überleben von Neugeborenen kämpfen musste, überleben heute auch sehr kleine Frühgeborene mit einer sehr guten Prognose – bei uns in Passau sogar über 95 Prozent von Frühgeborenen mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm.

- ◆ ca. 5.000 stationäre Patienten pro Jahr
- ◆ alle Arzt – und Pflegestellen weitestgehend besetzt
- ◆ ca. 4.000 ambulante Notfallpatienten (zusätzlich zur KVB Bereitschaftspraxis)



- ◆ Preis des Bundesverbandes das Frühgeborene Kind e.V.
- ◆ Transsektorale Versorgung: Kinder- und Familiengesundheitsnetzwerk Ostbayern
- ◆ Gesundheits- und Pflegepreis des Bayerischen StMGP



- ◆ ca. 430 Mitarbeiter, inkl. Schüler



- ◆ ca. 5.500 SPZ Scheine mit rund 20.000 Patientenkontakten pro Jahr
- ◆ Innovative Projekte mit der Universität Passau, wie der Einsatz von Drohnen zur medizinischen Versorgung in der Fläche (KIMONO, Uni Passau)
- ◆ Aufbau von Telemedizin Plattform (gefördert vom StMGP)
- ◆ Innovative Versorgungsmodelle mit Krankenkassen
- ◆ ca. 4.000 ambulante Notfallpatienten (zusätzlich zur KVB Bereitschaftspraxis)
- ◆ Gehört zu den 20% der größten Kinderkliniken in Deutschland
- ◆ Einzugsgebiet: Gesamtes östliches Niederbayern (Stadt Passau, LK Passau, LK Freyung, LK Regen, LK Rottal, LK Deggendorf) Bezirk Schärding, Oberösterreich (Kooperationsvertrag)
- ◆ Projekte zur grenzübergreifenden Versorgung
- ◆ Sicherstellung der Versorgungssicherheit (noch nie Bettensperre wg. Personalmangel)

Unser Leistungsspektrum

In unserer Kinderklinik betreuen wir Patienten vom Neugeborenen bis zum Jugendalter.

Fachbereiche und Zentren

- ◆ Klinik für Kinder und Jugendliche
- ◆ Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie
- ◆ Sozialpädiatrisches Zentrum
- ◆ Zentrum für Frühgeborene und Risikogeborene
- ◆ Allergologie und Immunologie
- ◆ Zentrum für Gastroenterologie und Diabetologie
- ◆ Kinderkardiologie
- ◆ Kinder- und Jugendpsychosomatik
- ◆ Neuropädiatrie
- ◆ Schlafmedizinisches Zentrum
- ◆ Kindernephrologie
- ◆ Pneumologie

Belegabteilungen

- ◆ Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- ◆ Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Ergänzende Einrichtungen

- ◆ Humanmilchbank
- ◆ Simulationszentrum

Berufsfachschule für Pflege

Therapeutische Bereiche

- ◆ Ergotherapie
- ◆ Ernährungsberatung
- ◆ Heilpädagogik
- ◆ Logopädie
- ◆ Physiotherapie
- ◆ Psychologie

Pflege und soziale Dienste

- ◆ Eltern-Coaching
- ◆ Familiennothilfe
- ◆ Seelsorge
- ◆ Sozialdienst
- ◆ Sozialmedizinische Nachsorge

Kooperationen

- im Klinikum Passau
- ◆ Kinderanästhesie
 - ◆ Kinderorthopädie
 - ◆ Hals, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - ◆ Unfallchirurgie
 - ◆ Radiologie, Gastroenterologie und Labormedizin

mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Bezirks Niederbayern



www.myKinderklinik.de

100 Jahre Kinderklinik Dritter Orden Passau

Herausgeber
Kliniken Dritter Orden gGmbH
Standort Kinderklinik Passau
Bischof-Altman-Strasse 9, 94032 Passau
Redaktion
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Matthias Keller
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Starke
Quellenangaben
Archiv Kinderklinik; Stadtarchiv Passau;
Passauer Neue Presse
Text
Stefanie Starke
Bildnachweis
Archiv Kinderklinik; Stadtarchiv Passau;
Passauer Neue Presse, Adobe Stock
Gestaltung
KWADRAT Werbeagentur, Passau

Feierlichkeiten am 11. Juni 2023

100 Jahre Kinderklinik – vom Säuglingsheim zum Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

- 10:30 Uhr **Feierlicher Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Paul**
- ab 11:30 Uhr Empfang mit bay. Häppchen im großen Rathaussaal
- ab 12:05 Uhr **Festakt im Rathaussaal**
mit Moderator Martin Gruber (Bayerischer Rundfunk)
und u. a. Generaloberin Sr. Irmgard Stallhofer,
Dr. Winfried Brechmann (Amtschef Bayerisches
Staatsministerium für Gesundheit und Pflege),
Oberbürgermeister Jürgen Dupper,
Landrat Raimund Kneidinger,
Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich,
Dr. Maria Diekmann (Stiftung Kinderlächeln),
Johannes Huber, Franz Hirtreiter sen. und Bruno Jonas
Musikalische Umrahmung von
Christiane Öttl und Saitenscheitel
- ca. 13:15 Uhr ENDE des Festaktes
- ab 13:30 Uhr **Familienfest für Mitarbeiter/innen und alle Bürger/innen
auf der „Oidn Dult“ im Klostergarten**
- 14 – 16 Uhr **Luftballonkünstler Giuseppe** ist auf dem Gelände unterwegs
- 14:00 Uhr **Offizieller Start des Kinderklinik-Nachmittages:**
die Region sagt „Alles Gute zum Geburtstag!“
- 15:00 Uhr **Passauer Gschichtn aus dem Säuglingsheim**
von und mit Wolfgang Lampelsdorfer (PNP)
und Annemarie Schmöller (Mitgründerin und ehem.
Vorsitzende des Fördervereins und jetzt
Stiftungsratsmitglied der Stiftung Kinderlächeln)
- 15:30 Uhr **Kindermusical „Die Kuh, die wollt ins Kino gehn“
Sternschnuppe**

